



RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Notrufnummern in Deutschland: Wie kann der Anruferstandort ermittelt werden?

Jeder Mensch hofft, niemals in seinem Leben einen Notruf absetzen zu müssen, dennoch ist er im Falle eines Unfalls oder beim Auftreten einer plötzlichen Erkrankung dankbar für die Möglichkeit, im gesamten europäischen Raum Hilfe über eine einheitliche Rufnummer erhalten zu können. Mit der praktischen Umsetzung in Deutschland sowie noch zu lösenden Problemen beschäftigt sich eine Artikelreihe, deren erster Teil in dieser RETTUNGSDIENST-Ausgabe abgedruckt wird.

I. Grimm

22 Quo vadis, Rettungsdienst? Empfehlungen der „Konzertierten Aktion“

Dem Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland steht der wohl tiefgreifendste Strukturwandel der Nachkriegsgeschichte bevor. Auch der Rettungsdienst und die Notfallmedizin werden davon nachhaltig betroffen sein. Im jüngsten Gutachten des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen wird das deutsche Rettungswesen entsprechend kritisch gewürdigt. Wir stellen die Kernpunkte der Empfehlungen vor.

Ch. Lippay

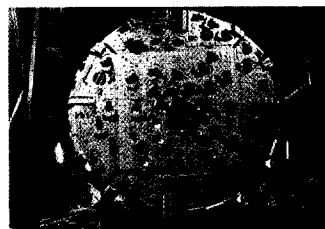
Titelbild: „Tauchunfall“
(Foto: D. Roth)

RETTUNGSDIENST

26 Rettung im Bauch der Alpen: Das Sicherheitskonzept der Großbaustelle Gotthard-Eisenbahntunnel

Der im Bau befindliche Gotthard-Eisenbahntunnel wird mit seiner Einweihung im Jahre 2014 zu den Jahrhundertbauwerken gehören, das mit einer Länge von 57 km einen festen Platz im Guinness-Buch der Rekorde sicher haben wird. Auch wenn bis zur Fertigstellung des Tunnels noch einige Jahre ins Land gehen werden, so lohnt sich bereits jetzt ein ausgiebiger Blick auf das bestehende Sicherheits- und Rettungskonzept im Bauch der Alpen.

B. Burschewski



FORTBILDUNG

30 Notfallmedizinische Versorgung des schweren Tauchunfalls

Tauchunfälle sind in ihrer schweren Form lebensbedrohlich und durch Organausfälle charakterisiert, wobei neurologische Funktionsausfälle im Vordergrund stehen. Während schwere Tauchunfälle bei Berufstauchern und Druckluftarbeitern äußerst selten auftreten, erhöht sich die Gefahr des Auftretens solcher Notfälle im Bereich des Tauchsports während der Freizeit.

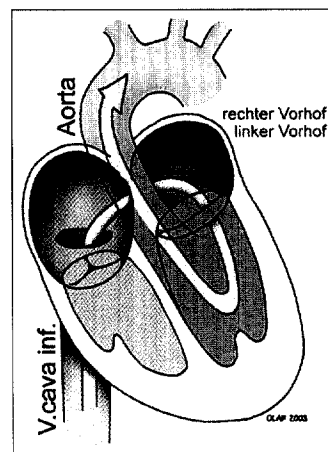
St. Schroeder

FORTBILDUNG

38 Risikofaktor „PFO“: Tauchen und offenes Foramen ovale

Bei der Dekompression nach jedem Tauchgang kommt es zu Gasblasen im venösen Blut. Diese Gasblasen werden im Normalfall vom „Lungenfilter“ abgefangen. Problematisch wird es bei Tauchern mit einem persistierenden offenen Foramen ovale.

R. Hering



41 Sofortmaßnahmen bei einem verunfallten Taucher mit Pneumothorax

Ein Pneumothorax beim Tauchen kann als Folge eines pulmonalen Barotraumas in der Dekompressionsphase auftreten und stellt somit die klassische klinische Manifestation des Gasgesetzes von Boyle-Mariotte dar.

M. Book

